

Ein Musical gegen Mobbing

Spatzen- und Kinderchor von mittendrin an der Wiesbachschule

UA
5.7.
2024

VON ANDREAS ROMAHN

Grävenwiesbach – Am Donnerstagnachmittag war die Aula der Wiesbachschule Schauplatz der jüngsten Kindermusical-Aufführung des Grävenwiesbacher Kreativvereins „mittendrin“. 29 Mitglieder des Spatzen- und Kinderchores schlüpften in die Rollen von Fröschen, Schnecken, Hasen und Ameisen, um eine Geschichte vom anders sein und vom Wert des Einzelnen zu erzählen.

Chorleiterin Carola Obeth hatte das Musical „Sternenkinder -Wir sind für Dich da“ von Sabine Maritzczak und Gundula Dokalik ganz bewusst ausgewählt. Die Kinder erhielten die Gelegenheit, selbst ein wenig am Drehbuch mitzuschreiben und sich Gedanken zu machen, wie Kinder mit dem Anderssein umgehen und welche Sprüche bei Ausgrenzung oder sogar Mobbing verwendet werden.

Lesefrosch und Ameisenchef

So forderte Ameisenkommandant Marlon Walz „Stillgestanden und alles in Reih und Glied“, um zu erklären, dass Ameisen bei der Arbeit keinen Spaß verstehen. Die kleine Ameise (Leyla Kocoglu), die, statt zu marschieren, aus der Reihe tanzte und sich mehr Spaß und Fröhlichkeit wünschte, war anders und das sollte nicht sein.

Zur Hilfe kamen der Au-



Zur Eröffnung singen der Kinder- und Spatzenchor das Lied „Sternenstaub ist wundervoll“.

FOTO: ROMAHN

ßenleiterin die Spatzenchor-kinder als Sternenkinder, die mit dem Verteilen von Sternenstaub einen kompletten Sinneswandel bei den Ameisen herbeiführten. Statt Gleichschritt riefen sie nun „Wir wollen Spaß“.

80 Gäste im Publikum hörten zur Eröffnung das Lied „Sternenstaub ist wundervoll“. Als Vorleserin führte Eva Obeth immer wieder durch die Geschichte und gab einen Einblick in das aufregende Treiben im Wald. Da brüsteten sich die Weinbergschnecken, wie sie ihr Schneckenhaus waschen, polieren

und als Versteck benutzen, während sie die Nacktschnecke (Mira Szivek) ohne Haus doof finden.

Erst der Sternenstaub führte zur Erkenntnis, dass es sich ohne Schneckenhaus viel freier bewegen lässt. Der Hase mit der roten Nase (Xenia Reißer) wurde ebenso wegen seines Aussehens diskriminiert, ehe der Sternenstaub die rote Nase zu etwas Besonderem machte. Das Lied „Rot ist meine Lieblingsfarbe“ unterstrich noch einmal, dass alle jetzt eine rote Nase haben wollten. Schließlich kam noch die supercoole

Frösche-Gang vorbei, die mit ihrem, Rap-Song klar machte, dass sie Blödsinn nicht so eng sehen.

So kam ihnen der Lesefrosch (Maleen Walz) gerade recht, um richtig abzulästern und ihm am Ende sein Buch zu klauen. Auch hier kamen die Sternenkinder zu Hilfe und sorgten sogar dafür, dass die Frösche-Gang lesen lernte. Zum Abschluss bekräftigten die Kinderchöre mit dem Gesang von „Wie Du bist, ist wundervoll“ die Botschaft des Musicals, dass jeder Mensch etwas Besonderes ist. Carola Obeth war mit dem

Auftritt sehr zufrieden, weil es gelungen war, mit geringen Mitteln viel zu zeigen. Die Kinder hätten bei dem ersten Thema nie die Freude verloren. „Es hat allen von Anfang bis Ende Spaß gemacht.“

Traditionell werden bei „mittendrin“ vor den Sommerferien die fleißigsten Chorkinder mit einer Urkunde geehrt. So erhielt Simon Obeth die Ehrenurkunde für 200 Chorbesuche seit August 2017. Jari Baues und Anni Reiter erhielten die Urkunde für 100 Chorbesuche seit Oktober 2019.